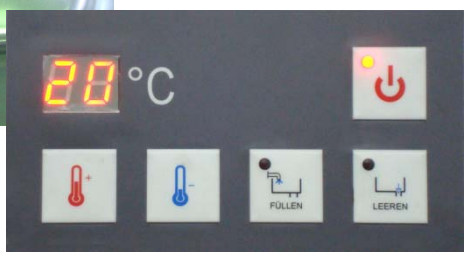
# BEDIENUNGSANLEITUNG

# BAINMARIE

Wasserbad




**VOLTA Edelstahl GmbH**
**Dammstraße 14**
**6923 Lauterach**
**ÖSTERREICH**
Telefon: 0043/(0)5574/72054-0
Telefax: 0043/(0)5574/77339
www.volta.at

# Inhaltsverzeichnis

**1. ANGABEN ÜBER DAS ERZEUGNIS..... 4**

1.1 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG .....4
1.2 DATEN ÜBER LEISTUNG UND EINSATZMÖGLICHKEITEN .6
*1.2.1 Leistungsangaben .....6*
*1.2.2 Einsatz- und Arbeitsbereiche .....6*
1.3 BESCHREIBUNG UND ÜBERSICHT .....7
*1.3.1 Beschreibung des Erzeugnisses, seiner Funktion und seiner Sicherheitseinrichtungen ...7*
*1.3.2 Hinweis auf Schaltpläne .....7*

**2. ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGSORT 8**

2.1 VERSORGUNGSANSCHLÜSSE .....8
2.2 HINWEISE AUF GEFAHREN, DIE DURCH DIE ART DER ANORDNUNG ZU VERMEIDEN SIND .....8
2.3 ZULÄSSIGE UMWELTEINFLÜSSE .....8

**3. HINWEISE FÜR DIE AUFSTELLUNG ..... 9**

3.1 ZUSAMMENBAUEN.....9
3.2 AUFSTELLEN .....9
3.3 HERSTELLEN DER ANSCHLÜSSE NACH ABSCHNITT 2.1 ..9

**4. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH..... 10**

4.1 BESCHREIBUNG DER BETÄTIGUNGSEINRICHTUNGEN ..10
4.2 ANLEITUNG FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME.....10
4.3 ANLEITUNG FÜR DAS BETÄTIGEN.....10
*4.3.1 Maßnahmen vor dem Einschalten.....10*

*4.3.2 Einschalten / Ausschalten .....11*
*4.3.2 Füllen und Überfüllen .....11*
*4.3.3 Temperaturwahl .....12*
*4.3.3 Entleeren .....12*
4.4 Anleitung für die sichere Verwendung.....12
4.5 Unzulässige Arbeitsweisen .....13
4.6 Verhalten bei Störungen .....13
4.7 Einstellen der Steuerung .....14
4.8 Rückstellen der Steuerung .....15

**5. INSTANDHALTUNG..... 16**

5.1 Anleitung für die Pflege und Reinigung .....16
5.2 Anleitung für die Wartung .....16
5.3 Anleitung für durchzuführende Prüfungen ...17
5.4 Hinweise für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, die besondere Fachkenntnisse oder Fähigkeiten voraussetzen .17
5.5 Hinweise auf geeignete Ersatzteile .....17
5.6 Hinweise auf den Kundendienst des Herstellers oder Lieferers .....18

# 1. Angaben über das Erzeugnis

## 1.1 EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller VOLTA Edelstahl GmbH
Dammstraße 14
6923 Lauterach
Austria
Tel. +43(0)5574 / 72054

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Bainmarie
Typenbezeichnung: GN 1/1, GN 2/1, GN 3/1, GN 4/1
Baujahr: 2010

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie **Maschinen (2006/42/EG)** entspricht. Die Maschine entspricht weiters allen Bestimmungen der Richtlinien **Elektrische Betriebsmittel (2006/95/EG)** und **Elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG).**

Folgende harmonisierte Normen wurden angewendet:

EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 60335-2-50 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-50: Besondere Anforderungen für elektrische Warmhaltegeräte für den gewerblichen Gebrauch

EN 1717 Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen

Folgende nationale Normen wurden angewendet:

DIN 18871-3 Großküchengeräte – Thermische Einrichtungskomponenten – Teil 3: Wasserbäder – Anforderungen und Prüfung

DIN 1988 – Teil 4 Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen, Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte

Name des Dokumentationsbevollmächtigten:
Ing. Erwin Reindl
Adresse des Dokumentationsbevollmächtigten:
siehe Adresse des Herstellers

# 1.2 Daten über Leistung und Einsatzmöglichkeiten

## 1.2.1 Leistungsangaben

| Type | GN 1/1 | GN 2/1 | GN 3/1 | GN 4/1 |
|---|---|---|---|---|
| Anschlusswert | 1800 W | 3300 W | 3300 W | 4800 W |
| Spannung | 1LN 230V AC PE | 2LN 400V AC PE | 2LN 400V AC PE | 3LN 400V AC PE |
| Stromstärke | 13 A | 13 A | 13 A | 13 A |
| Heizkörper-anzahl | 1 | 2 | 2 | 3 |

## 1.2.2 Einsatz- und Arbeitsbereiche

Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz im Innenbereich vorgesehen und darf nur von Fachpersonal oder entsprechend geschultem Personal bedient werden.

# 1.3 Beschreibung und Übersicht

## 1.3.1 Beschreibung des Erzeugnisses, seiner Funktion und seiner Sicherheitseinrichtungen

Die Warmhaltewanne (Wasserbad) ist vorgesehen zur Aufnahme von GN-Behältern bis 200 mm Tiefe. Die Behälter werden in die Abdeckplatte eingehängt.
Das Gerät ist für den Nassbetrieb ausgelegt! Wenn ungenormte bzw. kleinere Behälter nicht eingehängt sondern aufgestellt werden, muss ein Rost verwendet werden. **Behälter dürfen nicht direkt auf die Heizplatte gestellt werden, da sonst eine Überhitzung die Folge ist und der Sicherheitsthermostat die Heizung ausschaltet!**
Die Beheizung ist in der Wanne angeordnet. Das Ein- und Ausschalten und die Regelung der Wasser-Temperatur erfolgen durch die elektronische Steuerung.
In den Wannenboden (mit Gefälle zum Ausfluss) ist ein Sicherheits-Thermostat eingebaut, das im Fall der Verdunstung des gesamten Wassers eine zu hohe Erhitzung des Heizbodens verhindert und diesen abschaltet. Der Sicherheits-Thermostat ist bei mehr als einem Heizboden in den am weitesten vom Ausfluss entfernten untergebracht. Weiter Informationen siehe Kap. 4.5.

## 1.3.2 Hinweis auf Schaltpläne

Ein Schaltplan Ihres Gerätes ist dieser Bedienungsanleitung beigefügt. Sollte dieser verlorengehen, so können Sie jederzeit über unseren Verkauf einen entsprechenden Schaltplan anfordern.

# 2. Anforderungen an den Aufstellungsort

## 2.1 Versorgungsanschlüsse

Vor dem Anschluss ist zu prüfen, ob Stromart und Netzspannung mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Die Vorschriften nach DIN 0100ff. und die technischen Anschlussbedingungen (TAB) des Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmens (EVU) sind zu beachten.
Als Gerät der Schutzklasse 1 muss es immer an den Schutzleiter angeschlossen werden.
**Bei Unklarheiten muss immer ein Elektrofachmann hinzugezogen werden!**
**Anschlusswerte: siehe 1.2.1**

## 2.2 Hinweise auf Gefahren, die durch die Art der Anordnung zu vermeiden sind

Das Gerät ist standsicher und waagrecht aufzustellen und auszurichten. Die Aufstellung darf nicht an brennbaren Wänden erfolgen. Die Brandschutzvorschriften müssen genau eingehalten werden!
**Standort:**
Das Gerät sollte bevorzugt unter der Haube einer Entlüftungsanlage installiert werden, welche mit Filtern ausgestattet ist. Wenn keine Entlüftungshaube vorhanden ist, soll ein Mindestabstand von 1800 mm zwischen dem oberen Ende des Geräts und einem ev. darüber befindlichen Regalbrett bzw. der Decke berücksichtigt werden.
Es ist immer darauf zu achten, dass das Gerät eben steht, damit ein komplettes Entleeren der Wanne möglich ist.

## 2.3 Zulässige Umwelteinflüsse

Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen verwendet werden.

# 3. Hinweise für die Aufstellung

## 3.1 Zusammenbauen

Für eine einwandfreie Funktion und zum Erhalt der Betriebssicherheit des Geräts ist eine sachgerechte Installation, Bedienung und Wartung gemäß dieser Aufstellungs- und Betriebsanweisung erforderlich. Nur so kann entsprechend den Verkaufs- und Lieferbedingungen eine Gewähr übernommen werden.
Nach Abschluss der Installation sollten die Gebrauchsanweisungen einer verantwortlichen Person zur Aufbewahrung übergeben werden.

## 3.2 Aufstellen

Bei der Aufstellung und Installation des Gerätes sind die gültigen elektrotechnischen Vorschriften, Brandschutzvorschriften und weiteren örtlichen und baupolizeilichen Vorschriften einzuhalten.

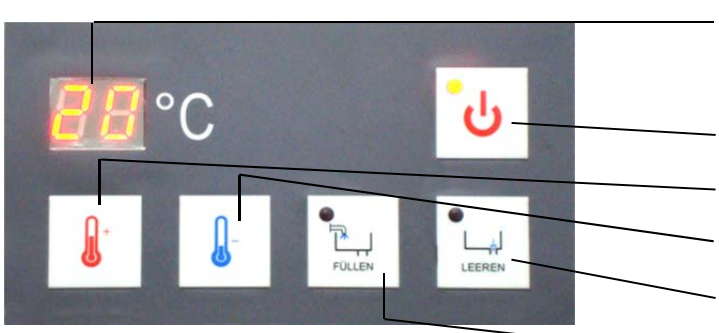
## 3.3 Herstellen der Anschlüsse nach Abschnitt 2.1

Dieses Gerät muss geerdet werden (VDE 0190).
Für Notfälle und zur Erleichterung der Wartung muss in der Stromversorgung in der Nähe jeder Einheit ein mit einer Sicherung ausgestatteter Trennschalter, der alle Pole trennt und über einen Mindestkontaktabstand von 3 mm verfügt, eingebaut sein. Die Angaben zur Stromversorgung auf dem im Installationsraum angebrachten Leistungsschild müssen der Stromversorgung, an die das Gerät angeschlossen wird, entsprechen.

**Bei der Wasser-Versorgung muss auf ordnungsgemäße und dichte Anschlüsse geachtet werden. Schlauchschellen bei Bedarf nachziehen.**

# 4. Hinweise für den Gebrauch

## 4.1 Beschreibung der Betätigungseinrichtungen




Anzeige Temperatur / Fehlercode
Taste EIN / AUS
Taste Temperatur erhöhen
Taste Temperatur senken
Taste Leeren
Taste Füllen

Bild 1: Folientastatur der Steuerung

## 4.2 Anleitung für die erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes muss die Warmhaltewanne gründlich gereinigt werden. Der Servicetechniker muss die Steuerung den örtlichen Gegebenheiten anpassen, d.h. die Fülldauer dem Wasserdruck entsprechend einstellen und die Empfindlichkeit der Wasserstandelektrode der Wasserhärte anpassen. Siehe Kapitel 4.7

## 4.3 Anleitung für das Betätigen

### 4.3.1 Maßnahmen vor dem Einschalten

Vor jeder Inbetriebnahme müssen Verunreinigungen aus der Wanne entfernt werden, die den Abfluss verstopfen könnten. Die Elektrode (Bild 2) muss periodisch (wöchentlich) von eventuellen Kalkrückständen gereinigt werden!

## 4.3.2 Einschalten / Ausschalten

Zum Einschalten die Taste EIN / AUS drücken. Die LED der Taste EIN / AUS leuchtet.
Die Heizung ist jetzt noch nicht aktiviert. Drücken Sie die Taste FÜLLEN. Es wird Wasser eingefüllt und die Heizung schaltet sich ein. !

Zum Ausschalten erneut die Taste EIN / AUS drücken. Die Temperatur-Anzeige und die LED an der Taste EIN / AUS erlischen. Das Gerät ist ausgeschaltet.

## 4.3.3 Füllen und Überfüllen

Falls noch kein Wasser im Becken ist die Taste FÜLLEN drücken. Es wird Wasser durch einen am Beckenwand montierten Froschmaul-einlauf bis auf Höhe der Elektrode eingefüllt.

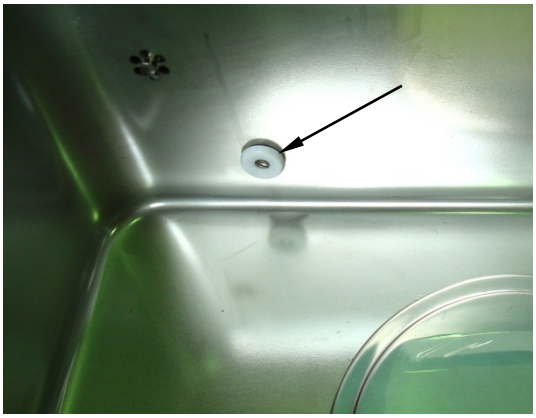


Bild 2: Elektrode der Wasserstandsregulierung

**Wasserstandsregulierung:**
Mittels eines Fühlers wird der Wasserstand überwacht. Wenn das Wasserniveau unter den Minimum-Stand sinkt, wird automatisch Wasser durch bis zum Maximum-Stand nachgefüllt. Dadurch wird sowohl ein Trockengehen der Bainmarie als auch ein Überfüllen ausgeschlossen.
Wichtig: Die Elektrode periodisch reinigen (Kap. 4.3.1)!

**Manuelles Überfüllen:**
Nach Erreichen des Wasserstandniveaus kann durch weiteres Drücken der Taste „Füllen“ der Wasserstand erhöht werden.

### 4.3.4 Temperaturwahl

Mit den Temperatur-Wahltasten und kann die gewünschte Temperatur eingestellt werden. In der Sieben-Segment-Anzeige erscheint die gewählte Soll-Temperatur. Wird länger als 3 Sekunden keine der Temperatur-Wahltasten gedrückt, schaltet die Anzeige auf die Ist-Temperatur im Wasserbad um. Das Wasser wird nun auf die gewünschte Temperatur erhitzt und automatisch auf diesem Temperatur-Niveau gehalten.
Als Arbeitstemperatur genügen zum Warmhalten kleiner bis mittlerer Mengen 70-80 °C. Bei großen Mengen ist es ratsam, auf 90 °C zu erhöhen.

### 4.3.5 Entleeren

Durch Drücken der Taste LEEREN wird die Wanne geleert. Das Gerät wird nach vollständiger Entleerung selbsttätig ausgeschaltet.

## 4.4 Anleitung für die sichere Verwendung

Während des Betriebes ist das Gerät immer zu beaufsichtigen!
Beachten Sie die erhöhten Temperaturen, die im Handhabungsbereich zu Verbrennungen führen können!
Beim Betrieb der Bainmarie sind die Sicherheitsregeln und Bedienungshinweise unbedingt zu beachten. Die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften z.B. „BGR 111 (früher ZH 1/37) - Sicherheitsregeln für Küchen“ sind dabei maßgebend. Die hier gegebenen Hinweise ersetzen keine Vorschrift und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

## 4.5 Unzulässige Arbeitsweisen

Eine Trockenheizung ist unbedingt zu vermeiden, da sich der Wannenboden dadurch stark erhitzt und der Sicherheits-Thermostat anspricht. Dieses ist zu dem Zweck eingebaut, dass das Gerät sich bei übermäßiger Erhitzung automatisch abschaltet. Der Betrieb kann dann nicht unmittelbar fortgesetzt werden. Zur Wiederaufnahme des Betriebs muss der Sicherheitsthermostat zurückgesetzt werden.

## 4.6 Verhalten bei Störungen

Wenn das Gerät nicht funktioniert (keine Anzeige am Display), ist zunächst die Stromverbindung zu prüfen. Funktioniert es weiterhin nicht, muss geprüft werden ob der Sicherheitsthermostat zurückgesetzt werden muss.
Fehlerrmeldung der Steuerung werden wie folgt angezeigt:

**E1** ... Fehler am Temperaturfühler. Überprüfung durch Techniker.

**E2** ... Füllvorgang dauert zu lange. Der Wassersensor ist verschmutzt oder die Wasserzuleitung geschlossen.

**E3** ... Leervorgang dauert zu lange. Das Ablauf-Ventil ist auf Verstopfung zu prüfen.

Falls die Störung weiterhin besteht muss ein Fachmann das Gerät überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

# 4.7 Einstellen der Steuerung

Mit dem Servicemenü können die Werte
- Maximaltemperatur
- Füll- und Entleerdauer
- Empfindlichkeit der Wasserstandselektrode

eingestellt werden.

Aufrufen des **Servicemenüs**: Die Bainmarie ausschalten. Dann die Temp.+ Taste gedrückt halten und kurz die Taste EIN / AUS drücken. Temp.+ Taste erst loslassen wenn LED der FÜLLEN- und LEEREN-Taste blinken.

**1) Servicemodus 1 „Einstellung der maximalen Temperatur“** ist aktiv. (kleiner Punkt unten rechts in 7-Segment-Anzeige leuchtet)

Temperatur von 70 bis 99 °C einstellbar mit Tasten und .
Bestätigen mit Taste FÜLLEN .

**2) Steuerung springt in Servicemodus 2 „Füll- und Entleerdauer“** (kleiner Punkt in der Mitte leuchtet)

Zeit einstellbar mit Tasten und von 1 bis 10 Minuten.
Bestätigen mit Taste FÜLLEN .

**3) Steuerung springt in Servicemodus 3 „Empfindlichkeit Wasserstandelektrode“** (beide kleinen Punkte mittig und rechts leuchten)

Empfindlichkeit Fühler mit Tasten und einstellen von 5 bis 36. Je höher der Wert desto empfindlicher der Fühler d.h. bei 5 spricht die Elektronik nicht mehr an und es wird kein Wasser nachgefüllt, bei „36“ Dauerkontakt. Bestätigen mit Taste FÜLLEN .

Servicemodus ist beendet, die Steuerung springt wieder in den Normalzustand (Temperaturanzeige).

## 4.8 Rückstellen der Steuerung

Zum Rückstellen der Steuerung drücken Sie beim Einschalten die Tasten FÜLLEN und LEEREN gleichzeitig. Die Steuerung wird dadurch auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

# 5. Instandhaltung

## 5.1 Anleitung für die Pflege und Reinigung

Das Gerät ist spritzwassergeschützt ausgeführt. Aber: Das Gerät darf nicht mit einem Wasser- oder Dampfstrahl abgespritzt werden!
Vor jedem Reinigen muss das Gerät ausgeschalten werden und abkühlen.
Beim Herausheben der Behälter besteht Verbrennungsgefahr!

Die Reinigung soll mit warmen Wasser und nach Erfordernis mit handelsüblichem Spülmittelzusatz erfolgen. Mit klarem Wasser nachspülen und trocken putzen.
Eine gründliche Reinigung der Wanne ist erforderlich, um Ablagerungen am Wannenboden (Rückstände von der Wasserverdampfung oder sonstige Verunreinigungen) rechtzeitig zu entfernen. Wenn diese längere Zeit liegenbleiben, entsteht Korrosion (Lochfraß).
Leichte Verfärbungen von nichtrostendem Stahl lassen sich mit „Wiener Kalk“ und einem trockenen Tuch entfernen.
Falls nach der Reinigung ein Defekt auftritt, muss das Gerät am Netz-Trennschalter  und am Gerät selbst ausgeschaltet und der Kundendienst benachrichtigt werden.

## 5.2 Anleitung für die Wartung

**Achtung:** Vor dem Auseinandernehmen von Bauteilen oder freilegen von Drähten muss die Stromversorgung am Netz-Trennschalter ausgeschaltet und die Sicherung entfernt werden.
Beim Testen ohne Deckplatte muss darauf geachtet werden, dass eine Berührung stromführender Anschlussklemmen vermieden wird.

## 5.3 Anleitung für durchzuführende Prüfungen

- Untersuchen Sie die gesamte Verdrahtung auf Beschädigungen von Draht bzw. Isolierung. Stellen Sie sicher, dass keine losen Verbindungen bestehen.
- Überprüfen Sie alle Betätigungstasten auf Beschädigungen.
- Überprüfen Sie den Betrieb der Steuerung.
- Überprüfen Sie mit Hilfe eines Klemm-Amperemeters, dass die Heizelemente korrekt funktionieren. (Für genauere Angaben siehe ‚Gerätedaten' Kap. 1.2.1)

## 5.4 Hinweise für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, die besondere Fachkenntnisse oder Fähigkeiten voraussetzen

**Bei allen Störungen, die nicht auf äußere Einflüsse oder Verschmutzungen zurückzuführen sind, darf die Ursachenermittlung und Fehlerbeseitigung nur durch Sachkundige erfolgen.**

Instandsetzungsarbeiten im Installationsfach dürfen nur durch einen geprüften Elektrofachmann durchgeführt werden.

## 5.5 Hinweise auf geeignete Ersatzteile

Bei einem Austausch von Bauteilen sind immer Originalteile nach der gültigen Ersatzteilliste zu verwenden und die vorhandenen oder neuen gleichen Verbindungselemente einzusetzen; dies gilt auch für die Montage von äußeren Gehäuseteilen, wie z.B. dem Bodenblech nach einem Wechsel der Netzanschlussleitung.

## 5.6 Hinweise auf den Kundendienst des Herstellers oder Lieferers

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an den Kundendienst ihres Fachhändlers.